

EINFLUSS AUF DIE MEDIEN: EIGENTÜMER, POLITIKER UND WERBEKUNDEN

KAS-MEDIENPROGRAMM SÜDOSTEUROPA –
MEDIENTREFFPUNKT MITTELDEUTSCHLAND 2015



AKTUELLE BEOBACHTUNGEN SÜDOSTEUROPA

- **Vertrauenskrise:** 17 % der Bulgaren und 28 % der Rumänen glauben an freie Medien (KAS)
- **TV dominiert weiter:** Meistgenutztes Medium und Info-Quelle zu Politik (Bereich 60 – 75 %)
- **Print stürzt ab:** Werte für Objektivität, Relevanz und Vertrauen jeweils unter 18 %; Auflagen Traditionsblätter 10-20.000 (in BG)
- **Pressefreiheit:** Negativtendenzen – nur drei Länder in SOE mit kleinen Fortschritten (ROG)
- **Wirtschaftliche Gründe** spielen große Rolle
- **Auf dem Weg in die EU** wird Medienfreiheit nicht ausreichend als kritisches Thema erkannt



STUDIE: DRUCK AUF MEDIEN IN BULGARIEN

- **Untersuchungszeitraum:** Januar – September 2014
- **1. Phase:** Recherche zu Besitzverhältnissen und finanziellen Erträgen der Medien
- **2. Phase:** Umfrage unter 100 Journalisten aus 40 Medienunternehmen (national, regional; Print, Radio, Fernsehen und Online-Medien)
- **3. Phase:** Interviews mit Medieneigentümern und -geschäftsführern
- **Autoren** der Studie sind Krum Blagov (Stiftung Reporter) und Dr. Orlin Spassov (Universität Sofia).



KERNERGEBNISSE

- 52 Prozent der bulgarischen Journalisten beklagen, dass **Politiker** auf ihre Medien **Druck ausüben**. 40 Prozent bestreiten dies.
- Jeder dritte Journalist klagt über **Druck von Medieneigentümern** und Werbekunden.
- Medieneigentümer sehen sich vor allem **von Werbekunden unter Druck gesetzt**, weniger von der Politik.
- Jeder vierte Reporter oder Redakteur sagt, dass schon Texte von ihm **an der Veröffentlichung gehindert** wurden.
- **Interne Zensur**: 30 Prozent der Reporter und Redakteure sagen, dass in ihrem Medium über manche **Themen, Personen oder Firmen** nur mit einer **bestimmten Tendenz** berichtet werden darf. Dies deckt sich in etwa mit der Sicht der Eigentümer.

EMPFEHLUNGEN DER EXPERTEN (BULGARIEN)

- **Besitzverhältnisse** vor allem der Printmedien müssen transparenter werden
- Politische Debatte zur Begrenzung der **Eigentümerkonzentration** in den einzelnen Mediensektoren
- Der **Staat als Haupt-Werbekunde** muss Geldflüsse offenlegen
- **Kennzeichnungspflicht** für bezahlte Beiträge in Printmedien
- **Gleichberechtigten Zugang** von Medien zum **Vertrieb** und zu Informationen besser regeln



KONTAKT

Christian Spahr

KAS-Medienprogramm Südosteuropa

Bul. Yanko Sakazov, Et. 1, Ap. 2
1504 Sofia
Phone: +359 2 94249-71

E-Mail: christian.spahr@kas.de
Web: www.kas.de/medien-europa
Facebook: www.facebook.com/kasmediaeurope
Twitter: @KASmediaSEE

